



Auf Entdeckungsreise durch National- und State Parks

Von Ost bis West, vom Pazifik bis zum Atlantik – Brand USA gibt Tipps für den Besuch von ikonischen und noch wenig bekannten Naturparks

WASHINGTON, D.C. (3. Februar 2026) — 63 Nationalparks sowie über 400 weitere Gebiete in den Vereinigten Staaten stehen unter dem Schutz des U.S. National Park Service (NPS). Brand USA, die Destinationsmarketing-Organisation der Vereinigten Staaten, lädt Besucher dazu ein, unterschiedlichste Parks zu entdecken – gespickt mit Wildlife, geologischen Wundern, historischer Architektur und nostalgischen Zugfahrten. „Die Vereinigten Staaten bieten eine unvergleichliche Vielfalt an Naturwundern. Unsere ikonischen Nationalparks sind aus gutem Grund weltberühmt, doch sie sind erst der Anfang“, sagt Fred Dixon, Präsident und CEO von Brand USA. „Am besten entdeckt man diese atemberaubenden Landschaften, wenn man bekannte Ziele mit unbekannteren State Parks kombiniert. Wer zu ruhigeren Jahreszeiten reist und diese weniger bekannten Orte erkundet, erlebt mehr vom Land und findet dabei gleichzeitig ein gutes Preis-Leistungs-Verhältnis.“

Zum 1. Januar traten neue Besucherrichtlinien und Gebührenordnungen in Kraft. Als deren Ziel wurde definiert, die Parkinfrastruktur zu modernisieren und sicherzustellen, dass Besuchereinnahmen den Parks direkt zugutekommen. Dazu gehört ein Zuschlag von 100 US-Dollar für nicht in den USA ansässige Besucher ab 16 Jahren in elf der stark besuchten Nationalparks: Acadia National Park (Maine), Bryce Canyon National Park (Utah), Everglades National Park (Florida), Glacier National Park (Montana), Grand Canyon National Park (Arizona), Grand Teton National Park (Wyoming), Rocky Mountain National Park (Colorado), Sequoia & Kings Canyon National Parks (Kalifornien), Yellowstone National Park (Wyoming, Montana, Idaho), Yosemite National Park (Kalifornien) sowie Zion National Park (Utah).

Reisende, die den Besuch von drei oder mehr Parks planen, könnten mit dem neuen „America The Beautiful“ Non-Resident Annual Pass zum Preis von 250 US-Dollar kostengünstiger fahren. Der Pass deckt sowohl die Eintrittsgebühren als auch den Zuschlag für Nichtansässige in den genannten Parks ab und ist ab dem Kauf zwölf Monate lang gültig (für Passinhaber und deren Fahrzeug oder zwei Motorräder oder Passinhaber plus max. drei Erwachsene, die pro Person statt als ein Fahrzeug gewertet werden.) Internationalen Gästen wird empfohlen, Reisen in der Nebensaison in Betracht zu ziehen. Zudem sollten vor Reiseantritt die Website des National Park Service sowie die jeweiligen Websites der State Parks auf mögliche Schließungen, saisonale Aktualisierungen und andere wichtige Hinweise geprüft werden.

Ob an Land oder unter Wasser: Amerikas Parks bieten unvergessliche Erlebnisse, die nur darauf warten, entdeckt zu werden. Hier kommen die Tipps zu den Park-Ikonen und ihre günstigeren, aber nicht minder sehenswerten Alternativen.

DAS AUSSERGEWÖHNLICHE ENTDECKEN

ACADIA NATIONAL PARK (MAINE)

Einige Gründe, warum der [Acadia National Park](#) weiterhin zu den beliebtesten Nationalparks des Landes zählt: weitläufige Sonnenaufgänge auf dem Cadillac Mountain, das kristallklare Wasser des Jordan Pond, dramatische Klippen und eine raue Küstenlinie entlang der Park Loop Road sowie die malerische Hafenumgebung von Bar Harbor. Ebenso einen Besuch wert:

- **[Katahdin Woods and Waters National Monument](#) – nahe Millinocket, Maine (kostenfreier Eintritt)**
Sehenswürdigkeiten: Zu jeder Tageszeit entfalten sich atemberaubende Landschaften. Tagsüber ist der Blick auf den Mount Katahdin möglich, Maines höchster Gipfel (der Aufstieg selbst erfolgt über den benachbarten Baxter State Park). Der [International Appalachian Trail \(IAT\)](#) ist 42,2 Kilometer lang und durchzieht das gesamte Gebiet und verbindet Teile der Appalachen in Maine mit Kanada. Mit einem der messbar dunkelsten Nachthimmel im gesamten Nordosten ist die Region ein anerkanntes [International Dark Sky Sanctuary](#). In der modernen Tekokapimok Contact Station erfährt man mehr über den Namen „Katahdin“, der in den Sprachen der Wabanaki „der größte Berg“ bedeutet.
Schwierigkeitsgrad: Mittel bis anspruchsvoll. Raus Gelände, wenige Einrichtungen; gute Vorbereitung erforderlich (Benzin, ein GPS-Gerät und Vorräte). Campingplätze können gegen Gebühr unter [recreation.gov](#) gebucht werden.
- **[Saint Croix Island International Historic Site](#) – Calais, Maine (kostenfreier Eintritt)**
Sehenswürdigkeiten: An einem landschaftlich reizvollen Abschnitt des St.-Croix-Flusses nahe der Grenze zwischen den USA und Kanada gelegen, erinnert dieser Ort an die französische Siedlung von 1604 und die frühe Erforschung Nordamerikas.
Schwierigkeitsgrad: Leicht; barrierearme Wege, ideal für Familien.

BRYCE CANYON NATIONAL PARK (UTAH)

Die Attraktionen des Bryce Canyon National Park sind vielfältig und scheinbar endlos: leuchtende Hoodoos (Felstürme) bei Sonnenauf- und untergang, Wanderungen auf dem Navajo Loop und dem Queen's Garden Trail, Panoramablicke vom Rim Trail, unvergessliche Sternebeobachtungen unter dem Nachthimmel sowie ruhige Wälder und Tierwelten rund um den Canyon. Für noch spektakulärere Ausblicke auf das Colorado-Plateau, geologische Formationen sowie landschaftlich reizvolle Wanderungen für jedes Niveau sollte man diese Orte nicht verpassen:

- **[Grand Staircase–Escalante National Monument](#) – Arizona, Utah (kostenfreier Eintritt)**
Sehenswürdigkeiten: Dieses riesige Schutzgebiet, dessen Besiedelung bis zu 10.000 Jahre zurückreicht, beeindruckt durch geschichtete Sandsteinfelsen, Slot Canyons (tiefe Schluchten mit steilen Felsenwänden), sowie uralte Bauwerke wie das 775 Jahre alte Defiance House und die imposante Navajo Bridge. In Lees Ferry besteht die Möglichkeit, ein Boot zu Wasser zu lassen und den Colorado River zu erkunden. Beliebte Gebiete sind außerdem die Calf Creek Falls, der Zebra Slot Canyon und der Devils Garden.
Schwierigkeitsgrad: Mittel bis anspruchsvoll. Einige Wanderungen führen über unwegsames Gelände. Outdoor-Navigationskenntnisse werden dringend empfohlen.
- **[Capitol Reef National Park](#) – Torrey, Utah (reguläre Parkeintrittsgebühr)**
Sehenswürdigkeiten: Eine geologische Vielfalt aus markanten Klippen, Kuppeln und engen Schluchten entlang der Waterpocket Fold, die der National Park Service als „eine Falte in der Erde“ beschreibt. Zu den Höhepunkten zählen Obstgärten sowie mehr als zwei Dutzend Wanderwege durch eindrucksvolle Landschaften – einige leicht, viele jedoch anspruchsvoll. Der Park ist weniger frequentiert als viele andere in Utah.
- **Schwierigkeitsgrad:** Leicht bis schwierig. Panoramastraßen und kurze Spaziergänge sind leicht zugänglich; Wanderungen im Hinterland und in Schluchten sind herausfordernd und eher für erfahrene Wanderer geeignet.

EVERGLADES NATIONAL PARK (FLORIDA)

Die weitläufigen, subtropischen Feuchtgebiete des Everglades National Park bieten malerische Gewässer ideal zum Kajak- oder Kanufahren, bedrohte Tierarten wie den Florida-Panther sowie hervorragende Möglichkeiten zur Vogelbeobachtung, Fotografie und Sternenbeobachtung. Nahegelegene Orte, die ebenfalls voll Wildlife, üppiger Vegetation und Abenteuer im und auf dem Wasser sind:

- **[Big Cypress National Preserve](#) – Ochopee, Florida (freier Eintritt; rund um die Uhr geöffnet)**
Sehenswürdigkeiten: Die Süßgewässer dieses riesigen Sumpfgebiets mit einer Fläche von knapp 3.000 Quadratkilometern tragen zur ökologischen Gesundheit des benachbarten Everglades National Park bei und sind zugleich Lebensraum der vom Aussterben bedrohten Florida-Panther. Entdecker können auf Holzstegen wandern, mit Kajaks oder Kanus auf Flüssen paddeln oder Panoramastraßen wie die Loop Road befahren, die etwa 38 Kilometer lang ist und durch drei Counties führt. Sternen- oder Vogelbeobachtung sind ebenfalls beliebte Aktivitäten.
Schwierigkeitsgrad: Leicht bis mittel. Die meisten Wanderwege und Holzstege sind gut zugänglich, aber für das Hinterland sind Vorbereitung und Navigationskenntnisse erforderlich.
- **[Biscayne National Park](#) – Homestead, Florida (kostenfreier Eintritt)**
Sehenswürdigkeiten: dieser Park besteht zu 95 Prozent aus Wasser und schützt Korallenriffe, Mangrovenwälder und Inseln in der Biscayne Bay. Das [Biscayne National Park Institute](#) bietet

Schnorchelausflüge zu Korallenriffen und zu einem Schiffswrack entlang des Maritime Heritage Trail sowie Bootstouren nach Boca Chita Key und zum dortigen Leuchtturm an.

Schwierigkeitsgrad: Leicht bis mittel. Die Wanderwege an der Küste sind kurz und gut zugänglich. Für Bootsfahrten und Schnorcheln sind Ausrüstung und Kenntnisse über die Sicherheit im Wasser erforderlich.

GLACIER NATIONAL PARK (MONTANA)

Die hoch aufragenden Gipfel und alpinen Landschaften des [Glacier National Park](#) begeistern mit Panoramafahrten entlang der Going-to-the-Sun Road, kristallklarem Wasser am Lake McDonald, ikonischen Wanderungen zum Grinnell-Gletscher und weiten Ausblicken mit Wildblumen und Wildtieren am Logan Pass. Weitere sehenswerte Orte:

- [Grant-Kohrs Ranch National Historic Site](#) – **Deer Lodge, Montana** (kostenfreier Eintritt)
Sehenswürdigkeiten: Obwohl es nicht mehr der Hauptsitz einer 4047 Hektar großen Rinderfarm ist, beherbergt diese bewirtschaftete Ranch weiterhin Hühner, Vieh und Rinder. Die 88 historischen Gebäude bewahren das Erbe der Ranchkultur des amerikanischen Westens sowie das Leben ihres Gründers Conrad Kohrs. Besucher können das Ranchhaus, Scheunen und Nebengebäude besichtigen und an Living-History-Vorführungen teilnehmen.
Schwierigkeitsgrad: Leicht. Die Wanderwege rund um die Ranch sind flach, gut zugänglich und familienfreundlich. Ranger-Programme vermitteln Hintergrundwissen und Einblicke in das historische Leben auf der Ranch.
- [Big Hole National Battlefield](#) – **Wisdom, Montana** (kostenfreier Eintritt)
Sehenswürdigkeiten: Dieses Schlachtfeld erinnert mit einem Denkmal, Wanderwegen und einem Besucherzentrum mit erklärenden Ausstellungen und einem preisgekrönten Film, Weet'uciklitukt: There's No Turning Back, Battle at Big Hole, an den Nez-Percé-Krieg von 1877. All dies erklärt den Konflikt, die Strategien und das Leben der Nez Percé und der US-Armee.
Schwierigkeitsgrad: Leicht. Die Wanderwege sind kurz und größtenteils flach.
- [Lewis & Clark National Historic Trail](#) – **sechzehn Bundesstaaten, darunter Oregon und Washington** (kostenfreier Eintritt)
Sehenswürdigkeiten: Der knapp 6000 Kilometer lange Wanderweg führt durch 16 Bundesstaaten und zeichnet die Expedition von Meriwether Lewis und William Clark in den Jahren 1804–1806 quer durch den Norden der Vereinigten Staaten nach. Ranger leiten Vorführungen in Fort Clatsop sowie Kajak- und Kanutouren auf dem Fluss und vermitteln Einblicke in Entdeckungsreisen, indigene Kulturen und die frühe Geschichte der USA.
Schwierigkeitsgrad: Leicht bis moderat. Viele Einstiegspunkte verfügen über leicht zugängliche Besucherzentren und kurze Wanderwege.

GRAND CANYON NATIONAL PARK (ARIZONA)

Die gewaltigen, farbenprächtigen Panoramen des [Grand Canyon National Park](#) bieten spektakuläre Aussichtspunkte entlang des South Rim, immersive Wandererlebnisse auf Wegen wie dem Bright Angel Trail, ruhigere Ausblicke vom North Rim sowie unvergessliche Abenteuer auf dem Colorado River. Zusätzliche Orte für einmalige Sehenswürdigkeiten, weite Landschaften und atemberaubende Outdoor-Erlebnisse:

- [Wupatki National Monument](#) – **Flagstaff, Arizona** (reguläre Parkeintrittsgebühr; ein 7-Tage-Pass beinhaltet auch den Zugang zum [Sunset Crater Volcano National Monument](#))
Sehenswürdigkeiten: Vor der farbenfrohen Kulisse der Painted Desert bewahrt dieses National Monument alte Ruinen, darunter das größte freistehende historische Dorf (Pueblo) des Bundesstaates. Besucher können kurze Wege zwischen mehreren Ruinen und einer Zitadelle begehen, Ausstellungen im Besucherzentrum erkunden, die Wüstenflora und -fauna genießen oder an einer der mehreren anspruchsvollen, von Rangern geführten Wanderungen teilnehmen, die Einblicke in die verschiedenen Pueblos bieten.
Schwierigkeitsgrad: Leicht. Wandertouren unter der Leitung von Rangern zu größeren Ruinen können zwischen 30 Minuten und 8 Stunden dauern und sind unter Umständen anstrengend.
- [Sunset Crater Volcano National Monument](#) – **Flagstaff, Arizona** (reguläre Parkeintrittsgebühr; ein 7-Tage-Pass beinhaltet auch den Zugang zum Wupatki National Monument)
Sehenswürdigkeiten: Dieses Schutzgebiet bewahrt Arizonas jüngste bekannte Vulkaneruption (1085 n. Chr.). Das Monument bietet eine Reihe von Wanderwegen durch Lavafelder und eindrucksvolle Wüstenlandschaften. Während der Lenox Crater Volcano aufgrund von Brandschäden weiterhin geschlossen ist, ermöglichen der Lava Flow Trail und der Lenox Crater Trail eindrucksvolle Einblicke in die vulkanische Geologie – mit etwas Glück lassen sich dabei auch Wapitis, Hirsche, Kojoten und Rotluchse beobachten.
Schwierigkeitsgrad: Leicht bis mittel. Die Wanderwege sind relativ kurz, aber die verhärtete Lava kann hart, zerklüftet und scharf sein. Wanderschuhe oder bequemes Schuhwerk werden empfohlen.
- [Walnut Canyon National Monument](#) – **nahe Flagstaff, Arizona** (reguläre Parkeintrittsgebühr)
Sehenswürdigkeiten: Walnut Canyon schützt historische Felsbehauungen, die vom Volk der Sinagua errichtet wurden. Ein Aussichtspunkt am Besucherzentrum bietet einen Blick in den Canyon, während zwei Wanderwege die Besucher durch ihn hindurchführen: Der Rim Trail (1,1 Kilometer hin und zurück) ist asphaltiert, relativ flach und bietet zwei Aussichtspunkte auf den Canyon, während diejenigen, die bereit sind, 736 Stufen auf dem etwas anstrengenden Island Trail (1,4 Kilometer) hinabzusteigen, diese Felsbehauungen aus nächster Nähe betrachten können.
Schwierigkeitsgrad: Mittel. Die Wanderwege beinhalten Treppen und unebenes Gelände, das in den Canyon hinabführt; weshalb einige Abschnitte fordernd sein können.
- [Hubbell Trading Post National Historic Site](#) – **Ganado, Arizona** (kostenfreier Eintritt)

Sehenswürdigkeiten: Dieser historische Handelsposten ist der älteste noch in Betrieb befindliche Handelsposten der Navajo-Nation. Seit 1878 wird hier indigene Kunst verkauft, wodurch Einblicke in die lokale Kultur und die frühen Handelsnetzwerke gewährt wird. Bei gutem Wetter führen Ranger kostenlos durch das ursprüngliche Hubbell-Haus.

Schwierigkeitsgrad: Leicht. Die meisten Bereiche sind gut zugänglich, mit kurzen Spaziergängen und flachem Gelände.

GRAND TETON NATIONAL PARK (WYOMING)

Die markanten Gipfel des [Grand Teton National Park](#) bieten grandiose Ausblicke auf die zerklüftete Teton Range, kristallklares Wasser am Jenny Lake, ikonische Aussichtspunkte wie Oxbow Bend und Schwabacher Landing sowie hervorragende Möglichkeiten zur Tierbeobachtung im gesamten Tal und entlang des Snake River – darunter Elche, Wapitis, Bären und Weißkopfeeadler. Nahegelegene Orte für weitere geologische Besonderheiten, unberührte Seen und Einblicke in die regionale Geschichte gibt es hier zu sehen:

- [John D. Rockefeller, Jr. Memorial Parkway](#) – nahe Jackson, Wyoming (kostenfreier Eintritt)
Sehenswürdigkeiten: Dieser landschaftlich reizvolle Korridor verbindet den Grand Teton National Park mit dem Yellowstone National Park und bietet Wanderwege, malerische Ausblicke auf Lavafelder sowie gute Möglichkeiten zur Wildtierbeobachtung entlang des Snake River.
Schwierigkeitsgrad: Leicht und für die meisten Besucher gut geeignet.
- [Fort Laramie National Historic Site](#) – Fort Laramie, Wyoming (kostenfreier Eintritt)
Sehenswürdigkeiten: Ursprünglich ein Zentrum des Pelzhandels entwickelte sich Fort Laramie – oder der „Grand Old Post“, wie es genannt wurde – zum größten und bekanntesten Militärposten am Oregon Trail. Zu den Highlights zählen neun Museumsbereiche in mehreren historischen Gebäuden, die Enlisted Bar, in der klassische Limonaden nach alten Rezepten verkauft werden, Living-History- und Nachstellungs-Programme sowie in den Sommermonaten Vorführungen mit Schwarzpulver und Kanonen.
Schwierigkeitsgrad: Leicht. Meist flache Wege, barrierefreie Bereiche und viele verschiedene Programme unter der Leitung von Rangern.
- [Devils Tower National Monument](#) – Devils Tower, Wyoming (reguläre Parkeintrittsgebühr)
Sehenswürdigkeiten: Dieser Tafelberg erhebt sich 264 Meter über den Belle Fourche River und ist ein heiliger Ort für mehrere indigene Stämme. Besucher können aus fünf Wanderwegen mit unterschiedlichen Schwierigkeitsgraden und Höhenunterschieden wählen; der beliebteste ist der Tower Trail rund um den Fuß der Felsformation.
Schwierigkeitsgrad: Leicht bis mittel. Der Basis-Wanderweg ist gut begehbar, während die Kletterrouten erhebliche Höhenunterschiede aufweisen, eine gute Vorbereitung sowie geeignete Ausrüstung erfordern.

ROCKY MOUNTAIN NATIONAL PARK (COLORADO)

Die hoch aufragenden Gipfel des [Rocky Mountain National Park](#) begeistern mit spektakulären Panoramafahrten entlang der Trail Ridge Road, weitläufiger alpiner Tundra, hochalpiner Landschaft, ruhigen Bergseen im Bear-Lake-Gebiet sowie hervorragenden Möglichkeiten zur Tierbeobachtung, darunter Elche, Wapitis und Dickhornschafe. Diese nahegelegenen Orte zeigen zusätzlich, wie die Landschaft die lokale Geschichte über Jahrhunderte hinweg geprägt hat:

- [Bent's Old Fort National Historic Site](#) – **Colorado** (kostenfreier Eintritt)
Sehenswürdigkeiten: Dieser rekonstruierte Handelsposten aus dem 19. Jahrhundert aus Adobe-Lehm bietet Einblicke in die Zeit des Pelzhandels zwischen Cheyenne, Arapaho und den Pionieren auf dem Santa-Fe-Trail. Ein kurzer Spaziergang führt zu den Gebäuden des Forts, wo eine etwa 45-minütige Führung, Schmiedevorführungen und weitere Programme von Rangern angeboten werden. Mehrere einfache Rundwanderwege führen durch die Auenlandschaft des Arkansas River.
Schwierigkeitsgrad: Leicht. Die Wanderung führt größtenteils über flaches Gelände innerhalb des Forts und um den Fluss herum.
- [Sand Creek Massacre National Historic Site](#) – **Eads/Chivington, Colorado** (kostenfreier Eintritt)
Sehenswürdigkeiten: Diese Gedenkstätte erinnert an das Massaker von 1864, bei dem Hunderte Cheyenne- und Arapaho-Menschen ums Leben kamen. Besucher können Wanderwege nutzen, dem Gedenken am Mahnmal nachgehen, durch Ausstellungen mehr über die historische und kulturelle Bedeutung des Ereignisses erfahren und die Tierwelt der Umgebung beobachten.
Schwierigkeitsgrad: Leicht. Die Wanderwege sind kurz, gut begehbar, vor allem lehrreich und zum Nachdenken anregend.

SEQUOIA & KINGS CANYON NATIONAL PARKS (KALIFORNIEN)

Die gigantischen Riesenmammutbäume der Sequoia and Kings Canyon National Parks laden zu ruhigen Spaziergängen durch den Grant Grove und den Giant Forest ein, bieten tolle Ausblicke auf den General Sherman Tree – den volumenmäßig größten Baum der Welt –, dramatische Panoramen der Felswände und Wasserfälle des Kings Canyon sowie eindrucksvolle Aufstiege auf den Moro Rock mit weitem Blick über die Sierra Nevada. Weitere eindrucksvolle geologische Sehenswürdigkeiten und kulturelle Facetten bieten diese Orte:

- [Manzanar National Historic Site](#) – **nahe Independence, Kalifornien** (kostenfreier Eintritt)
Sehenswürdigkeiten: Als eines von zehn Umsiedlungslagern im ganzen Land bewahrt Manzanar die Geschichte der Internierung 10.000 japanischstämmiger US-Amerikaner während des Zweiten Weltkriegs.
Schwierigkeitsgrad: Leicht. Die Wege sind größtenteils flach und gut begehbar.
- [Devils Postpile National Monument](#) – **Mammoth Lakes, Kalifornien** (kostenfreier Eintritt; im Sommer kann ein Shuttlebus erforderlich sein)

Sehenswürdigkeiten: Berühmt für seine markanten, säulenförmigen Basaltformationen sowie für die Rainbow Falls bietet dieses Gebiet landschaftlich reizvolle Wanderwege und ein Besucherzentrum. Alle Attraktionen sind über den saisonal verpflichtenden Shuttlebus erreichbar.

- **Schwierigkeitsgrad:** Leicht bis mittel. Die Wanderwege sind größtenteils moderat, mit einigen Höhenunterschieden.

YELLOWSTONE NATIONAL PARK (WYOMING, MONTANA, IDAHO)

Die geothermischen Wunder des [Yellowstone National Park](#) reichen von den spektakulären Eruptionen des Old Faithful über die leuchtenden, kaleidoskopartigen Farben der Grand Prismatic Spring bis hin zum grandiosen Ausblick auf den Yellowstone Grand Canyon und seine Wasserfälle. Hinzu kommen außergewöhnliche Möglichkeiten zur Tierbeobachtung mit Bisons, Elchen und Bären in den Tälern und Wiesen des Parks. Abseits vom Yellowstone laden diese Orte zu ruhigeren Naturerlebnissen und zur Auseinandersetzung mit regionaler Geschichte ein:

- [Bighorn Canyon National Recreation Area](#) – Wyoming / Montana (kostenfreier Eintritt)
Sehenswürdigkeiten: Das Gebiet bietet eindrucksvolle Canyonlandschaften, den Bighorn River, vier historische Ranches sowie bedeutende Bauwerke wie den Yellowtail Dam.
Schwierigkeitsgrad: Leicht bis mittel.
- [Little Bighorn Battlefield National Monument](#) – Crow Agency, Montana (reguläre Parkeintrittsgebühr)
Sehenswürdigkeiten: Wanderwege, weitläufige Denkmäler und ein Friedhof erinnern an die Schlacht von 1876 zwischen der US-Armee und den vereinten Kräften der Lakota, Cheyenne und Arapaho. Ein per Mobiltelefon abrufbarer Audiowalk – Besucher wählen eine Nummer und geben die Nummer der jeweiligen Station ein – verbindet Gegenwart und Vergangenheit.
Schwierigkeitsgrad: Leicht.

YOSEMITE NATIONAL PARK (KALIFORNIEN)

Die ikonischen Landschaften des [Yosemite National Park](#) umfassen die hoch aufragenden Granitwände des El Capitan, den anspruchsvollen Aufstieg und die weiten Panoramablicke vom Half Dome, die üppige Natur des Yosemite Valley sowie majestätische Wasserfälle wie die Yosemite Falls und die Bridalveil Fall, die sich durch das dramatische Gelände des Parks ergießen. Für Naturerlebnisse in der Nähe urbaner Zentren bieten sich diese Ziele an:

- [Golden Gate National Recreation Area](#) – nahe San Francisco, Kalifornien (kostenfreier Eintritt)
Sehenswürdigkeiten: Dieses weitläufige Gebiet beherbergt ein UNESCO-Biosphärenreservat mit 19 unterschiedlichen Ökosystemen und ist das einzige seiner Art, das Land-, Meeres- und Stadtflächen umfasst. Zu den Highlights zählen Küstenklippen, Strände, historische Militärstätten, ein Kunstzentrum mit wechselnden Artists-in-Residence sowie urbane Parks rund um San

Francisco. Beliebte ist das Gebiet für Wandern, Radfahren, Picknicks und das Erkunden kultureller Sehenswürdigkeiten wie Fort Point.

Schwierigkeitsgrad: Leicht bis mittel.

- **[Muir Woods National Monument](#)** – nahe Marin County, Kalifornien (reguläre Eintrittsgebühr; Parken kostenpflichtig)

Sehenswürdigkeiten: Nur wenige Schritte vom Eingang entfernt beginnen die berühmten schattigen Waldwege mit hoch aufragenden, uralten Redwood-Bäumen, die nahezu zeitlos wirken. Zur Auswahl stehen über ein Dutzend Wanderrouten – vom entspannten Spaziergang bis hin zu anspruchsvollen Bergtouren. Die anstrengenderen Strecken führen über steile, unbefestigte Wege und verbinden das Gebiet mit dem nahegelegenen Mount Tamalpais State Park. Die Nähe zu San Francisco ist ein zusätzlicher Pluspunkt.

Schwierigkeitsgrad: Leicht bis anspruchsvoll Die beliebtesten Wege sind flach und gut gepflegt; für mittelschwere Wanderungen stehen einige steilere Rundwege zur Verfügung.

ZION NATIONAL PARK (UTAH)

Die eindrucksvollen Landschaften des [Zion National Park](#), Utahs erstem Nationalpark, umfassen die hoch aufragenden Sandsteinwände des Zion Canyon, Flusswanderungen durch die enge Schlucht der Narrows, den Angels Landing Trail mit steilen Serpentinien zu spektakulären Canyon-Ausblicken sowie ruhige Spaziergänge zu den Emerald Pools, wo Wasserfälle in üppige Becken inmitten von Wüstenvegetation stürzen. Für weitere Höhenlagen und intensive Naturerlebnisse lohnen sich diese nahegelegenen Ziele:

- **[Cedar Breaks National Monument](#)** – Brian Head, Utah (reguläre Parkeintrittsgebühr)
Sehenswürdigkeiten: Auf einer Höhe von 3.000 Metern. Cedar Breaks beeindruckt mit einem natürlichen Amphitheater, das aus den rosafarbenen „Pink Cliffs“ der Claron-Formation geformt wurde. Hinzu kommen außergewöhnlich dunkle Nachthimmel zur Sternenbeobachtung, Almwiesen mit Wildblumen im Sommer sowie Borstenkiefern, die ganzjährig zu sehen sind. Im Winter können Besucher an kostenlosen, einsteigerfreundlichen Schneeschuhwanderungen unter der Leitung von Rangern teilnehmen.
Schwierigkeitsgrad: Leicht bis moderat. Aufgrund der Höhenlage kann eine Akklimatisierung erforderlich sein.
- **[Pipe Spring National Monument](#)** – Fredonia, Arizona (reguläre Parkeintrittsgebühr)
Sehenswürdigkeiten: Weniger als eine Autostunde vom Zion National Park entfernt bewahrt diese historische mormonische Siedlung zugleich Jahrhunderte indigener Geschichte. Das Besucherzentrum und Museum der Kaibab Band of Paiute Indians zeigt Ausstellungen sowie ein 25-minütiges Video über die historischen Beziehungen zwischen beiden Gruppen. Besucher können von Memorial Day bis Labor Day das Winsor Capital besichtigen, ein teilweise restauriertes Fort erkunden, Obstgärten und Gehege mit Pferden und Texas-Longhorn-Rindern besuchen sowie Wege entdecken, die das Leben der Pioniere, Wassermanagement und Wüstenökologie thematisieren.

Schwierigkeitsgrad: Leicht. Die Wanderwege sind kurz und größtenteils flach, sodass sie für Familien und Gelegenheitswanderer gut geeignet sind. Die geführten Touren finden in gemächlichem Tempo statt.

NATIONAL- UND STATE PARKS VOM ATLANTIK BIS ZUM PAZIFIK

Zwischen Atlantikküste und den weitläufigen Ufern des Pazifiks schützen der National Park Service und die staatlichen Parksysteme eine außergewöhnliche landschaftliche Vielfalt. Folgende kleine Auswahl bietet zahlreiche Möglichkeiten, Geschichte, Ökologie und Freizeitangebote zu entdecken. Ob Outdoor-Abenteuer, stille Rückzugsorte oder familienfreundliche Aktivitäten abseits bekannter Wege – in allen Regionen der Vereinigten Staaten erwarten Reisende besondere Erlebnisse.

Nordosten:

- [Franconia Notch State Park](#) – **Lincoln, New Hampshire** – Eingebettet in die White Mountains ist dieser Park bekannt für seinen dramatischen Gebirgspass zwischen der Flume Gorge und den Echo Lake Falls sowie alpine Wanderwege.
- [Minute Man National Historical Park](#) – **Lexington, Massachusetts** – Eine Reise zurück zum 19. April 1775, bei der Besucher den Amerikanischen Unabhängigkeitskrieg anhand von Schlachtfeldern und historischen Gebäuden nachempfinden können.
- [Delaware Water Gap National Recreation Area](#) – **Pennsylvania, New Jersey** – In einer der am dichtesten besiedelten Regionen des Landes gelegen, bietet dieses Gebiet beeindruckende Flusstäler, Wasserfälle und Wanderungen entlang des Appalachian Trail.
- [Weir Farm National Historic Site](#) – **Wilton, Connecticut** – Natur und Kunst vereinen sich im ehemaligen Wohn- und Atelierhaus des amerikanischen Impressionisten J. Alden Weir, der diesen Ort als „Great Good Place“ bezeichnete. Besucher sind eingeladen, an 365 Tagen im Jahr selbst kreativ zu werden. In den Sommermonaten werden mittwochs, donnerstags und freitags Buntstift-Sets sowie an Wochenenden von Mai bis Oktober Aquarell-Sets bereitgestellt. Originalkunstwerke können besichtigt, Künstlergemeinschaften besucht oder am jährlichen Wettbewerb des Parks teilgenommen werden. Selbstgeführte sowie von Rangern begleitete Ateliertouren sind verfügbar.

Mittelatlantik:

- [Niagara Falls State Park](#) – **Niagara Falls, New York** – Amerikas ältester State Park bietet spektakuläre Ausblicke auf die Niagarafälle, landschaftlich reizvolle Spazierwege, unvergessliche Bootstouren wie die Maid of the Mist sowie dramatische Perspektiven auf eines der ikonischsten Naturwunder des Landes.
- [Harpers Ferry National Historical Park](#) – **Harpers Ferry, West Virginia** – Besuch des Schauplatzes von John Browns geschichtsträchtigen Überfall nahe der Flüsse Potomac und Shenandoah. Museen, Ladengeschäfte im Stil des 19. Jahrhunderts und zahlreiche historische Stätten lassen die Vergangenheit lebendig werden.
- [Assateague State Park](#) – **Assateague Island, Maryland** – Bekannt für seine Wildpferde, Sandstrände und Marschlandschaften bietet dieser Inselpark eine seltene Gelegenheit, das

Ökosystem einer Barriereinsel beim Schwimmen, Campen und Beobachten von Wildtieren zu erleben.

- [Kenilworth Park & Aquatic Gardens](#) – **Washington, D.C.** – Seerosen, Lotusblumen und ruhige Spazierwege prägen den einzigen Nationalpark des Landes, der Wasserpflanzen gewidmet ist, und bieten eine Oase der Ruhe in der Hauptstadt.
- [Valley Forge National Historical Park](#) – **King of Prussia, Pennsylvania** – Das Winterlager von George Washington bietet ein Museum, Wanderwege und ein Stückchen Zuflucht – erlebbar im Rahmen einer 90-minütigen Rundfahrt.

Süden (South):

- [Dry Tortugas National Park](#) – **Florida** – Dieser ausschließlich per Boot oder Wasserflugzeug erreichbare Park erstreckt sich über sieben Inseln westlich von Key West. Zu den Highlights zählen das beeindruckende, sechseckige Fort Jefferson sowie Schnorcheln in kristallklarem Wasser und Korallenriffen.
- [Congaree National Park](#) – **nahe Eastover, South Carolina** – Einer der größten ursprünglichen Hartholzwälder der Region mit majestätisch hohen Bäumen, Kanutouren durch sumpfige Wasserwege und Holzstegpfaden, die 2026 modernisiert werden.
- [Big Bend National Park](#) – **Terlingua, Texas** – Heimat von hunderten Vogelarten und eines der besten Vogelbeobachtungsgebiete des Landes. Hier entdecken Besucher abgelegene Wüstenschluchten, Ausblicke auf den Rio Grande und unvergessliche Sternenbeobachtungen in nahezu völliger Dunkelheit. Diese Dunkelheit ist vor allem der abgeschiedenen Lage im Südwesten von Texas geschuldet. Hinweis: Der kleinere Big Bend State Park mit weniger Einrichtungen liegt ebenfalls in unmittelbarer Nähe.
- [Great Smoky Mountains National Park](#) – **Tennessee, North Carolina** – Nebelverhangene Berge bilden die Kulisse für eine außergewöhnliche Vielfalt an Tierwelt und über 1.500 Arten von Wildblumen. Besucher können zu Fuß oder mit dem Auto mehr als ein Dutzend Wasserfälle erreichen oder eine der 90 historischen Strukturen erkunden.
- [Hunting Island State Park](#) – **nahe Beaufort, South Carolina** – Diese Küsteninsel bietet maritime Wälder, unberührte Strände, eine artenreiche Tierwelt, einen historischen Leuchtturm mit begehbarer Spitze sowie eine vierstündige Beach-Drop-Tour – ein klassisches Outdoor-Erlebnis der Lowcountry-Region.

Mittlerer Westen:

- [Isle Royale National Park](#) – **nahe Houghton und Copper Harbor, Michigan** – Per Boot erreichbar liegt Isle Royale mit seinen umliegenden Inseln im Lake Superior, dem flächenmäßig größten Süßwassersee der Welt.
- [Cuyahoga Valley National Park](#) – **nahe Cleveland, Ohio** – Eine grüne Oase zwischen Cleveland und Akron mit zahlreichen Wasserfällen, einer historischen Eisenbahnstrecke und ruhigen Waldwegen, die sich wie eine Zeitreise anfühlen, darunter der Towpath Trail entlang des Ohio-&-Erie-Kanals.

- [Indiana Dunes National Park](#) – nahe **Chesterton, Indiana** – Eine eindrucksvolle Kombination aus hohen Sanddünen, Stränden am Lake Michigan und einzigartigen Prärie-Lebensräumen, die zahlreiche Pflanzen- und Vogelarten anziehen.
- [Mackinac Island State Park](#) – **Michigan** – Dieser über 80 Prozent der Insel Mackinac umfassende erste State Park Michigans bietet historische Forts, malerische Steilküsten, Kalksteinhöhlen und kilometerlange Kutschenwege zum Wandern, Radfahren oder für Pferdetaxis – ganz ohne motorisierte Fahrzeuge, um den Charme des 19. Jahrhunderts zu bewahren.
- [Devil’s Lake State Park](#) – **Baraboo, Wisconsin** – Diese raue Naturschönheit in den Baraboo Hills ist bekannt für dramatische Quarzitfelsen, einen kristallklaren See, die markante Felsformation „Devil’s Door“ und ein weitläufiges Netz an Wanderwegen mit spektakulären Ausblicken.
- [Adeline Jay Geo-Karis Illinois Beach State Park](#) – **Zion, Illinois** – Entlang des Lake Michigan gelegen bietet dieser State Park Sandstrände, Feuchtgebiete und Dünen sowie Wander- und Radwege, Möglichkeiten zum Schwimmen, zur Vogelbeobachtung und zum Genießen der Weite des Sees.

Bergregionen:

- [Custer State Park](#) – **Custer, South Dakota** – Große Bisonherden ziehen vor den Granitgipfeln der Black Hills vorbei, während der Needles Highway spektakuläre Panoramafahrten durch diese charakteristische Berg-Prärie-Landschaft ermöglicht.
- [Boysen State Park](#) – **Shoshoni, Wyoming** – Am Boysen Reservoir und entlang des Wind River gelegen, bietet der Park Boots- und Angelmöglichkeiten, Wanderwege sowie schöne Ausblicke auf die Wind-River-Berge und rote Felsformationen.
- [Great Sand Dunes National Park](#) – **Mosca, Colorado** – Die höchsten Sanddünen Nordamerikas erheben sich auf über 2.400 Metern Höhe vor der Kulisse der Sangre-de-Cristo-Mountains, alpiner Seen und Tundra. Sandschlittenfahren und Sternenbeobachtung in diesem International Dark Sky Park sind unvergesslich.
- [Mesa Verde National Park](#) – **Colorado** – Entlang der Canyonwände gelegene, jahrhundertealte Felsbehauungen der Pueblo-Kulturen bewahren das indigene Erbe mehrerer Stämme. Dieses UNESCO-Welterbe beherbergt dank seiner Mikroklimata Pflanzen- und Insektenarten, die nirgendwo sonst auf der Welt vorkommen.
- [Bear Lake State Park](#) – **St. Charles, Idaho** – Vor den Cache Mountains gelegen schimmert der See durch gelösten Kalkstein in türkisfarbenen Tönen und trägt den Beinamen „Karibik der Rocky Mountains“ – ideal zum Schwimmen, Bootfahren und Entspannen am Ufer.

Pazifischer Nordwesten:

- [Olympic National Park](#) – **Port Angeles, Washington** – Eine außergewöhnliche Vielfalt an Ökosystemen vereint alpine Gipfel, gemäßigte Regenwälder, Seen sowie eine wilde Pazifikküste mit Stränden und Gezeitentümpeln in einem einzigen Park.

- [Mount Rainier National Park](#) – **Ashford, Washington** – Der Mount Rainier ist ein aktiver Vulkan mit Gletschergipfeln und einer Höhe von 4.392 Metern, umgeben von Wildblumenwiesen, ikonischen Vulkanlandschaften und dem berühmten Gebiet „Paradise“.
- [Crater Lake National Park](#) – **Oregon** – Von jedem der 30 Aussichtspunkte eröffnet sich der Blick in den eingestürzten Vulkan – den Krater –, der den tiefsten See der USA mit intensiv blauem Wasser beherbergt und eine eindrucksvolle Kulisse für Wanderungen und Bootstouren bildet.
- [Smith Rock State Park](#) – **Terrebonne, Oregon** – Ein weltbekanntes Klettergebiet mit dramatischen vulkanischen Felstürmen, tiefen Flussschluchten und zahlreichen Wanderwegen – auch ideal für Besucher, die lieber am Boden bleiben.

Kalifornien:

- [Humboldt Redwoods State Park](#) – **Kalifornien** – In diesen üppigen Urwäldern wachsen einige der höchsten Bäume der Erde. Der Park beherbergt die größte Ansammlung alter Redwood-Bestände weltweit, eine lange Panoramastraße und zahlreiche Wanderwege.
- [Lassen Volcanic National Park](#) – **nahe Mineral, Kalifornien** – Ein weniger bekannter vulkanischer Schatz mit aktiven geothermalen Gebieten, Fumarolen (Dampfaustritte), Lavafeldern und ruhigen Bergseen. In den wärmeren Monaten organisiert der Park sogenannte Parkcaching-Challenges.
- [Pinnacles National Park](#) – **Kalifornien** – Beeindruckende vulkanische Felsformationen, Geröllhöhlen mit Fledermausschutzprogrammen und Kalifornische Kondore, die hoch über dem Park kreisen.
- [Channel Islands National Park](#) – **vor der Küste von Santa Barbara, Kalifornien** – Über fünf Inseln verteilt vereint dieses Land- und Wasserparadies Meereshöhlen, Seetangwälder, den Anacapa-Leuchtturm (der letzte an der US-Westküste errichtete Leuchtturm) sowie abgelegene Insel-Landschaften, die zugleich unberührt wirken und vor Leben strotzen. Der Zugang ist ausschließlich per Boot oder Kleinflugzeug möglich; Fahrräder sind auf den Inseln nicht erlaubt. Eine frühzeitige Planung ist daher unerlässlich.
- [Torrey Pines State Natural Reserve](#) – **San Diego, Kalifornien** – Küstenklippen mit Blick auf den Pazifik, seltene Torrey-Kiefern und landschaftlich reizvolle Wege vereinen Strand, Steilküste, Lagune und die dichte Buschvegetation der Chaparral-Ökosysteme.

Alaska:

- [Gates of the Arctic National Park](#) – **Arktisregion Alaskas; per Flugzeug von Fairbanks erreichbar** – Vollständig nördlich des Polarkreises gelegen und ausschließlich per Flugzeug erreichbar, ohne Straßen oder ausgewiesene Wege, erfordert dieser majestätische Park extreme Selbstständigkeit. Er belohnt mit Flüssen, mächtigen Gipfeln, absoluter Einsamkeit und uralten Lebensweisen.
- [Katmai National Park and Preserve](#) – **nahe King Salmon, Südwestalaska; per Wasserflugzeug oder Fähre erreichbar** – Berühmt für das „Valley of Ten Thousand Smokes“, eine vulkanische Landschaft, und für Tausende Braunbären, die hier leben – einer der besten Orte des Landes zur Bärenbeobachtung.

- [Denali National Park and Preserve](#) – **Healy, Zentralalaska** – Heimat des höchsten Berges Nordamerikas, des Mount Denali (6.190 Meter). Auf 2,4 Millionen Hektar gibt es nur eine einzige Straße; im Sommer verkehren kostenlose Busse für kurze Fahrten innerhalb der zugänglichen Parkbereiche.
- [Wood-Tikchik State Park](#) – **Dillingham, Südwestalaska** – Mit fast 648 Tausend Hektar und der Größe des US-Bundesstaates Delaware ist er der größte State Park des Landes und umfasst 15 Prozent aller State-Park-Flächen der USA. Unberührte Seen, Flüsse und Berge bieten abgelegene Wildnis für Backcountry-Abenteuer und unterstützen zugleich die traditionelle Subsistenzwirtschaft der Region. Der Straßenzugang ist begrenzt; aktuelle Hinweise zur Navigation sind der Website zu entnehmen.
- [Kachemak Bay State Park](#) – **nahe Homer, Südzentralalaska** – Nur per Boot oder Flugzeug erreichbar bietet Alaskas erster State Park eine wilde Küstenlandschaft mit Fjorden, Gletschern und reicher Tierwelt – ein Paradies für Kajakfahren, Angeln und abgelegene Wanderungen.

Hawai'i:

- [Hawai'i Volcanoes National Park](#) – **Big Island** – Heimat von Mauna Loa (dem größten Vulkan der Erde) und Kīlauea (einem der aktivsten Vulkane weltweit). Dieses UNESCO-Welterbe bietet Wanderungen über Lavafelder, Spaziergänge entlang von Fumarolen, Panoramafahrten zu geologischen Wundern sowie Vorführungen lokaler Kunsthandwerker.
- [Haleakalā National Park](#) – **Maui** – Der gewaltige Haleakalā-Krater, vulkanische Landschaften und Ökosysteme von tropischem Regenwald bis zu alpiner Wüste schaffen eindrucksvolle Kulissen für Wanderungen aller Schwierigkeitsgrade. Die Sonnenaufgänge vom Gipfel sind weltberühmt.
- [Kalaupapa National Historical Park](#) – **Moloka'i** – Dieser Park bewahrt die Geschichte der extrem abgelegenen Siedlung von Menschen mit Hansen-Krankheit (Lepra). Umgeben vom Ozean auf drei Seiten und von knapp 610 Meter hohen Steilklippen auf der vierten Seite, bietet er für Besucher, die per Flugzeug, Boot oder anspruchsvoller Wanderung anreisen, geführte historische Touren, Wanderwege sowie tiefe Einblicke in die kulturelle und menschliche Geschichte der isolierten Halbinsel Moloka'i. Besucher müssen sich vorab registrieren.
- [Waimea Canyon State Park](#) – **Kaua'i** – Oft als „Grand Canyon des Pazifiks“ bezeichnet, beeindruckt der Park mit roten Felswänden, tiefen Schluchten, Blicken auf die Insel Ni'ihau und landschaftlich reizvollen Wanderwegen durch markante geologische Formationen.
- [Koke'e State Park](#) – **Kaua'i** – Auf etwa 1.219 Metern Höhe in den Bergen von Kaua'i gelegen bietet dieser Park Wanderungen durch einheimische Wälder, Wasserfälle, Vogelbeobachtung, weite Ausblicke auf die Nā Pali Coast sowie – je nach Saison – das Pflücken von Pflaumen.

Puerto Rico und Amerikanische Jungferninseln:

- [San Juan National Historic Site](#) – **San Juan, Puerto Rico** – Das imposante Castillo San Felipe del Morro ist das Herzstück dieses UNESCO-Welterbes und ein absolutes Muss unter den vielen charmanten historischen Orten der Altstadt von San Juan.
- [El Yunque National Forest](#) – **nahe Luquillo, Puerto Rico** – Der einzige tropische Regenwald im National Forest System der USA mit üppigen Wegen, Wasserfällen, vielfältiger Tierwelt und Panoramablicken über die Sierra de Luquillo.
- [Virgin Islands National Park](#) – **St. John** – Rund zwei Drittel der Insel St. John sind Nationalpark und bieten unberührte Strände, Korallenriffe, tropische Wanderwege sowie historische Zuckerplantagen mit erhaltenen oder noch funktionalen Anlagen.
- [Christiansted National Historic Site](#) – **Christiansted, St. Croix** – Ein Spaziergang durch das gelbe, von den Dänen errichtete Fort führt durch die Geschichte einer Insel, die im Laufe der Jahrhunderte von sieben Nationen beansprucht wurde. Koloniale Architektur und maritimer Charme schaffen postkartenreife Einblicke in die Vergangenheit, während die nahegelegene Uferpromenade die Verbindung zur Gegenwart herstellt.
- [Buck Island Reef National Monument](#) – **vor der Küste von St. Croix** – Ein Unterwasser-Schnorchelpfad mit lebendigen Korallenriffen und großer mariner Artenvielfalt macht dieses Gebiet zu einem der besten Schnorchel- und Tauchziele der Region.

Piti, Pago Pago und Saipan:

- [War in the Pacific National Historic Site](#) – **Piti, Guam** – Diese Gedenkstätte ehrt die gefallenen Soldaten von Guåhan (Guam) aus dem Zweiten Weltkrieg mit einem Museum im Besucherzentrum, einem Friedhof und einem Mahnmal. Besonders empfehlenswert ist die Oral-History-Tour mit Interviews von Überlebenden, die im Rahmen einer zwei- bis drei-stündigen selbstgeführten Autofahrt erlebt werden kann.
- [National Park of American Samoa](#) – **Pago Pago, Amerikanisch-Samoa** – Dieser über drei Inseln verteilte Park umfasst unberührte Korallenriffe, üppige Regenwälder und dramatische Küstenlandschaften. Zu den Höhepunkten zählen Pola Island, Ofu Beach und der Mount-Alava-Trail. Gleichzeitig bewahrt der Park die lebendige samoanische Kultur, in der Dörfer, Traditionen und gemeinschaftliches Land ein integraler Bestandteil des Besuchserlebnisses sind.
- [American Memorial Park](#) – **Saipan, Nördliche Marianen** – Hier finden sich ein Museum, ein Denkmal, ein Glockenturm und weitläufige Erholungsflächen wie Tennisplätze und Picknickbereiche. In fußläufiger Entfernung liegen der beliebte Micro Beach, ein Hotspot für Windsurfer, sowie die Stadt Garapan mit Geschäften und Cafés.

Weitere Informationen zur Planung des nächsten USA-Abenteuers finden sich unter AmericaTheBeautiful.com.

Hochauflösendes Bildmaterial zur Meldung kann über [diesen Link](#) heruntergeladen werden.

Über Brand USA

Brand USA ist die nationale Organisation für Destinationsmarketing, die sich dafür einsetzt, den legitimen internationalen Reiseverkehr zu fördern, um die US-Wirtschaft zu stärken, Exporte zu steigern, hochwertige Arbeitsplätze zu schaffen und den Wohlstand der Gemeinden zu erhöhen. Durch datengestützte Kampagnen und Vereinheitlichung von Botschaften positioniert Brand USA die Vereinigten Staaten als erstklassiges globales Reiseziel und stellt gleichzeitig aktuelle Informationen zu Visa und Einreise bereit. Seit 2012 war Brand USA in Zusammenarbeit mit Partnern aus der Reisebranche dafür verantwortlich, zusätzlich 10,3 Millionen Besucher anzuziehen, die fast 35 Milliarden US-Dollar in den Vereinigten Staaten ausgaben, wodurch eine Wirtschaftsleistung von 76 Milliarden US-Dollar erzielt und fast 40.000 Arbeitsplätze pro Jahr gesichert wurden. Ohne Kosten für die Steuerzahler haben diese Bemühungen zu Steuereinnahmen in Höhe von 10 Milliarden US-Dollar geführt und der US-Wirtschaft für jeden ausgegebenen Dollar 20 US-Dollar eingebracht.